

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827

47 (10.6.1827)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 47. Sonntag den 10. Juni 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Da es nothwendig ist, einen genauen Stand der Passiv-Schulden der Wittwe des Hausmeister Lattus aufzustellen, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grund Forderungen an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche unter Vorlegung ihrer Schuldurkunden und etwaigen Vorzugsrechte Mittwoch den 13. Juni um so gewisser auf die hiesige Kanzlei anzugeben und richtig zu stellen, als sonst bei Auseinandersetzung dieser Debitsache darauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Karlsruhe den 25. May 1827.

Großherzoglich Ober-Hofmarschallamt.

Rechtliche Section.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen vormaligen Archivrath Brodhag dahier wollen binnen 14 Tagen zu Fertigung des Erbverzeichnisses dahier angemeldet werden. Zugleich werden diejenigen welche für empfangenen Sprachunterricht oder verfaßte Schriften Zahlungen in die Verlassenschaft zu leisten haben benachrichtigt, daß die Zahlung an den Kaiserwirth Hemberle zu geschehen habe. Die dem Verstorbenen in Folge seines Schriftverfassungsrechts in Administrationsfachen zugestellte Papiere können von den Betheiligten bei dieseitiger Stelle in Empfang genommen werden.

Karlsruhe den 7. Juni 1827.

Großherzogliches Stadtmagistrat.

(3) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen den ehemaligen Kanzleirath Porta wird der förmliche Concurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 3. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf die hiesige Amtskanzlei anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse vorgeladen werden.

Karlsruhe den 26. May 1827.

Großh. Stadtmag.

Kauf- und Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montags den 11. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird das in die Verlassenschaft der Invalide Joseph Bindnagaels Wittwe gehörige einstöckige Wohnhaus, im Brennenstraße gelegen, zum zweiten und letztenmal im Hause selbst der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 3. Juni 1827.

Großherzoglich Stadt- und Amts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Fahrrad- und Laadenwaagenversteigerung.] Aus der Debit-Masse des Kaufmann Ernst Bütenmeister von hier werden Dienstag den 19. d. M. Vor- und Nachmittags allerhand Fahrzeugsgegenstände, als Schreibwert, Küchengeräthe, gemeiner Hausrath, Faß und Bandgeschier, auch einiges Silberzeug; sodann Mittwoch den 20. d. M. verschiedene Laden-Vorräthe gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 8. Juni 1827.

Großh. Stadt- und Amts-Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Haus zu verkaufen.] Es ist das zweistöckige Haus Nro. 130. in der langen Straße, nebst einem zweistöckigen Hinterhaus, welches 45 Schuh lang und 30 Schuh tief, der untere Stock ganz hohl mit eisernen Hängwerkern versehen, auch Holzremise und Garten mit einer hohen Mauer mit Reben bepflanzt, aus freier Hand zu verkaufen und bei Hofschlosser Rau zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Bis Montag den 11. Juni Morgens 10 Uhr wird im hiesigen Lagerhaus 1 Faß ohngefähr 1½ Ohm rother Hermitage-Wein öffentlich versteigert.

(1) Karlsruhe. [Kanapee frei.] In der neuen Herrenstraße Nro. 42. im Hinterhaus ist ein Kanapee mit Kissen billigen Preises zu verkaufen.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Ein Zimmer mit Bett und Möbel ist an einen soliden jungen Mann sogleich zu vermieten, bei wem sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der verlängerten Zähringerstraße neben dem Herrn Maurermeister Holz und Herrn Hofuhrenmacher Schmidt bei Wittwe Seeger ist der obere Stock, bestehend in 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremis und gemeinschaftlichem Waschhaus auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Zähringerstraße Nro. 17. ist ein Logis im untern Stock vornheraus, in Stube, Alkof, Küche, Magdkammer und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu verleihen und auf den 23. Juli zu beziehen.

In der Erbprinzenstraße Nro. 20. dem Ludwigsplatz nahe, sind 3 Mansartenzimmer nebst Küche und allen andern Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

In der neuen Herrenstraße Nro. 27. im Eckhaus zunächst der katholischen Kirche sind 5 Zimmer nebst Küche und Bequemlichkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten.

Bei Bäckermeister Vorholz neben der Stadt Freyburg ist ein Zimmer, ebner Erde und auf die Straße gehend, mit Bett und Möbel täglich zu beziehen.

In der Zähringerstraße im Haus Nro. 31. im dritten Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten wobei man auch die Kost erhalten kann.

In der Akademiestraße Nro. 5. ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und einer Küche auf den 23. Juli zu vermieten. Das Nähere ist in der Erbprinzenstraße Nros. 16. zu erfahren.

In der Amalienstraße Nro. 7. ist ein tapetirtes Zimmer sogleich zu vermieten.

In dem Eckhaus der neuen Adler- und Zähringerstraße Nro 20. ist der mittlere Stock von 8 — 11 Zimmern, und einige Zimmer für ledige Herren, und in der Waldbornstraße Nro. 12. der untere Stock von 4 Zimmern, Küche u. s. s. sogleich oder auf den 23. July zu vermieten.

In der Nähe des Großherzoglichen Archiv's sind 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zusammen oder theilweise zu vermieten und können täglich bezogen werden. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Erbprinzenstraße ist ein Logis von 2 möblirten Zimmern sogleich zu vermieten, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In der Zähringer Straße Nro. 26. ist ein Zimmer zu vermieten, und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Johann Friedrich Resch, von Frankfurt a. M.

zeigt hiermit ergebenst an, daß er von denen neuerdings erhaltenen Waaren sehr schöne lange und vieredrige Shawis, so wie auch sehr geschmackvolle feanzösische 3 breite Perse in den modernsten Mustern des billigen Einkaufs wegen um die Hälfte der Fabrikpreise erlassen kann. Ich bin gefonnen sämtliche Waaren hier zu verkaufen, und werde daher die Sorten achten guten Gattun noch billiger wie bisher erlassen; als sehr preiswürdig empfehle ich eine gute Qualität 3 breiten Gattun à 12 und 16 kr. und 3 mille fleurs à 15 kr. per Elle, auch sind wieder von den Eckshawis in Wolle das Stück zu 5 fl. neue Sendungen eingetroffen, womit ich mich gehorsamst empfehle.

Karoline Engels,

Marchande de Modes v. Frankfurt a. M.

empfeht sich mit einer großen Auswahl des neuesten Pariser Kopspuges, als Hüte, einer neuen besondern Art Hauben, so wie auch Tüllhauben; Strohhüte, Chemisetten, faconirten Bändern, nebst allen ähnlichen Modewaaren.

Geschmackvolle Arbeit und billige Preise werden sie vorzugsweise empfehlen.

Sie trifft Sonntag den 10. dies im Gasthof zum Darmstädterhof ein, und wird Montag den 11. ihre Waare daseibst auspacken lassen.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für einen hiesigen Bürger oder für eine Gemeinde des hiesigen Landamts liegen 1075 fl. Pfleggelber gegen 1. Hypothek in der langen Straße Nro. 189. zum Ausleihen parat.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelt gerichtliche Versicherung liegen 900 fl. zum Ausleihen bereit. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Eine Gemeinde sucht 10,000 fl. zu 4½ pCt. zu leihen; Näheres erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Von der eben so schönen als beliebten acht englischen Universal-Glanz-Wichse von James Koopson in London besitze ich ein Commissionslager, und ist die Glasbüchse zu 26 kr. bei mir zu haben, bei größerer Abnahme wird ein verhältnismäßiger Rabatt gegeben.

Karlsruhe den 31. May 1827.

E. B. Gehred.

innerer Zirkel No. 8.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Unter heutigem habe ich eine Sendung der neuesten Dessins in 2 breiten Cotons aus der bekannten Fabrik der Herrn N. Köhlin und Gebrüder erhalten, welche ich gleich meinen andern Waaren zu festgesetzten Preisen verkaufe. Karlsruhe den 1. Juni 1827.

Jakob Kufel.

(2) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Josephine Krönig von Mannheim empfiehlt sich für gegenwärtige Messe mit ihrem wohl assortirten Lager von allen Sorten Saffian- und Zeugschuben für Herren und Damen, sie verspricht zugleich bey reeller Bedienung die billigsten Preise. Ihre Bude ist die weiteste in der Reihe gegen dem Theater.

(2) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Unterzeichnete Optikus empfiehlt sich während der Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum mit seinem schon bekannten optischen Waarenlager, besonders mit vorzüglich guten Augengläsern, welche schon früher durch Hrn. Dr. Schrickel jun. Geh. Rath und Leibmedicus und mehrere berühmten Aerzten und Professoren bestens empfohlen sind. Zugleich warnt er vor denjenigen Pseudo-Opticis, die schon einige Messen lang ungerufen in die Häuser laufen, und nicht allein ihre Gläser für Brasilianischen Kies ausgeben, sondern auch sogar bei mehreren Herrn sich meines Namens bedienen haben. Er erklärt daher, daß diese Herumläufer weder Sobne noch Kommiss von ihm sind, und er nur auf Verlangen kommt. Auch reparirt er alle schadhast gewordene optische Instrumente und versichert die billigsten Preise und reellste Bedienung. Seine Bude ist an der Seite des Theaters die 3. abwärts des Schlosses.

J. Frank.

(3) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Florenz Serenbes empfiehlt sich mit allen Sorten feiner Steingut in den billigsten Preisen. Seine Bude ist der Adlerstraße gegenüber.

(3) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Niederlage von dem ächten Kölnischen Wasser du bon gout In der Reihe beim Theater dem Bijouteri-Laden des Hrn. Mellero über, unter der Firma J. Becker von Mannheim.

Vortheilhafte Einkäufe setzen mich für diese Messe in den Stand, das schon Jahre lang bei mir auch von den hiesigen Herrn Chemikern geprüfte und für acht und gut gefundene Kölnische Wasser um den herabgesetzten Preis, das Ristchen zu ein halb Dugend, Gläser zu 2 fl. 24 kr. das einzelne Glas zu 27 kr. abgeben zu können. Proben gratis. Auch das rothe und weiße Mannheimer Wasser in Krügen zu drei Schoppen wird daselbst acht zu 40 kr. abgegeben.

Ich bin fest überzeugt mir die vollkommene Zufriedenheit meiner verehrten Abnehmer zu erweihen und deren Zutrauen für die Folge zu erhalten.

J. Becker.

(3) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] J. M. Sartorius aus Mannheim macht die ergebenste Anzeige, daß er die hiesige Messe mit verschiedenen Sorten guter Choccolade beziehe. Verspricht reelle Bedienung, und die äußerst billigen Preise. Seine Bude ist wie gewöhnlich, dem Rheinhardischen Kaffeehause gegenüber No. 65.

(3) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Jakob Samsreither, Hof-Senstfabrikant aus Mannheim, macht die ergebenste Anzeige daß er bis den 7. Juni mit einer Auswahl aller Sorten feiner Senften nebst dem gewöhnlichen feinen Essigsenst zu den billigsten Preisen dahier eintreffen wird, seine Bude ist wie gewöhnlich, dem Rheinhardischen Kaffeehause gegenüber No. 65.

(2) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Drehermeister Behn von Mannheim bezieht die Messe zum letztenmal mit verschiedenen feinen Pfeifenköpfen, Stummel und ungarische auch feine Pfeifenrohr, wie auch ordinäre Pfeifen, er verkauft um die Fabrikpreise, sein Laden ist neben Herrn Erthal.

(2) Karlsruhe. [Weswaaren-Empfehlung.] Einem hohen Adel, und verehrungswürdigen Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die hiesige Messe wieder mit einem ungewöhnlich großen Lager von allen möglichen Sorten Choccolade eigener Fabrik bezogen habe, und selbige zu den äußerst billigen Preisen sowohl im Großen als Pfundweise verkaufe; zugleich habe ich die Ehre, mich mit meinem holländischen Curacao, rothem und weißem Anisette de Bordeaux, Schweizer Absinthe, französischem Vanille-Liqueur, Eau de Noyau, Eau de canelle, Eau d'orange, ganz feinem italienischem Bitter, mehrere Sorten rothem und weißem Mannheimer-Wasser, doppeltem Kümmel und ächtem Kölnischen Wasser zu den billigsten Preisen zu empfehlen. Mein Laden ist auf der Seite der Schlosskirche, dem Hrn. Nathan Lewis gegenüber.

Joseph Erthal,
Choccolade-Fabrikant aus Mannheim.

(2) Karlsruhe. [Messwaaren-Empfehlung.] Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebe ich an, daß ich wieder die hiesige Messe bezogen habe, wohl assortirt in Waaren von den vorzüglichsten Fabriken, und versichere die äußerst billigen Preise, als: acht englische Nadeln von R. Hemming und Sohn in London, das Hundert zu 18 Kr., desgleichen mit Gold- und Silberdröhen, das Viertelhundert zu 12 Kr.; mit Silberdröhen, das Viertelhundert zu 9 Kr. beste Qualität, mit Golddröhen das Viertelhundert zu 12 Kr., Stopfnadeln, Tambourknadeln, Stricknadeln 8 Zoll, das Spiel 4 Kr.; superfeine Qualität 9 Zoll lang zu 8 Kr.; vorzügliche Karlsbader Stecknadeln oder Klafen, der Brief von 400 Stück zu 16, 18, 22, 24, 28, 33 u. 36 Kr.; französische Stecknadeln der Brief von 500 Stück zu 14, 16, 18, 20 und 24 Kr. der Preis verhält sich nach der Größe der Nadeln; Haarnadeln, 100 Stück 4 Kr. Schneidernadeln, beste Qualität, das 100 zu 24 Kr. mit Silberdröhen das Viertelhundert 12 Kr. Ferner acht türkisches Rosenöl, unverfälscht, das Flacon zu 1 fl. 21 Kr.; dann Musikdosen, 2 Stücke spielend, goldne Damenuhren, Penduluhren auf Federn schlagend, wofür ich garantire. Extrafine englische Rasirmesser, das Stück von 1 fl. bis 4 fl.; Abzugriemen mit dem dazu gehörigen Mineralteig zu 1 fl. 36 Kr. Ganz extrafine Lichtscheren von Stahl mit Mechanik, auch mittelfeine, und verkaufe im Großen und im Kleinen. Zuleamesser von Perlenmutter für Damen; feine englische Scheren; englisches Zahnpulver und Zahnbürsten verschiedener Qualität; Windsor-Transparent- und Rosenseife, auch Fleckenseife, um aus Seiden und Wolle Flecken rein auszumachen. Berliner Rauchpulver das Glas 18 Kr. Frisir- und Staubkämme. Ferner Gesundheitsfußsohlen für Herrn und Damen, mit den ärztlichen Attesten von Berlin, welche gegen Verklüftung und Unerkältbarkeit schützen. Feine Kleiderbürsten, Gesellschaftsspiele; dann extra schöne Löffel und Gabeln von Buchs zu Salat; dann das ächte kölnische Wasser von Jean Maria Farina; dem ältesten Destillateur; ein Glas 48 Kr., ein Kistchen mit 2 Gläsern 1 fl. 21 Kr., mit 4 Gläsern 2 fl. 42 Kr., mit 6 Gläsern 4 fl. 3 Kr. Proben davon sind (um sich von der Richtigkeit zu überzeugen) gratis zu haben; extra gute Bleistifte, das Duzend zu 24, 36, 48 Kr. 1 fl. 12 Kr. und 1 fl. 36 Kr.; Notizbücher; chemische Feuerzeuge; chemische Schwefelhölzer, das Tausend zu 36 Kr., die beliebtesten Hühneraugenfeilen nebst Gebrauchzettel, das Stück zu 24 Kr., ferner: wer bei engl. Nadeln 300 und mehrere nimmt, erhält 300 für 48 Kr.; für beste Qualität wird garantirt. Hellbrennend und nicht ausgehende Wallrathnachtlichter eigener Fabrik ist die Schachtel um 6 Kr. zu haben. — Da ich die feinste und beste Waare, verbunden mit den äußerst

billigen Preisen, versichere, so schmeichle ich mit eines zahlreichen Zuspruchs. Meine Bude ist auf dem schon bekannten Platz.

Joh. Weichrauch, aus Frankfurt a. M.

(1) Karlsruhe. [Anz. i. e.] Es wird einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt gemacht, daß in dem Kunstwächrkabinet, welches über 100 Figuren zählt, worunter viele in Bewegung gesetzt werden können, auch zugleich ein Riesenfeknade zu sehen ist, er ist 6 Jahr 11 Monat alt, sein Maas ist 20 Zoll über die Schulter, 25 Zoll über die Schenkel, und 5 Schuh groß, und wiegt 150 K. Die Eltern dieses merkwürdigen Knaben sind versichert, daß sie auch hier bei einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die größte Bewunderung finden werden, weshalb sie hiemit zu einem zahlreichen Besuche erlauben einladen. Der Schauplatz ist auf dem Schloßplatz. Simon Buz und Wilhelm Goldenbaum.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht andurch die ergebenste Anzeige, daß er sich als neu ansehender Kutscher dahier etablirt, ein guter Wagen und Pferde nebst sonst allen möglichen Dienstleistungen werden mich künftig empfehlen, Pünktlichkeit und billige Bedienung soll mein einziges Bestreben seyn.

Konrad Rapp, Kutscher,
wohnhast in der alten Waldstraße bei
Hr. Dächner zur Blume.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Logis verändert habe, und empfiehlt sich zugleich mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Wohnhast in der langen Straße bei Hrn. Schuhmachermeister Winter No. 177. nächst der Herrenstraße.

Wah. Erleben, Anstreicher.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Um mit meinem Commissionlager von 1822 Champagnerweinen aufzuräumen, verkaufe ich nunmehr grand mousseux die Bouteille zu 1 fl. 45 Kr. mousseux die Bouteille zu 1 fl. 30 Kr. und empfehle mich zu günstigem Zuspruch.

August Hofmann.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Schorndorfer Rahm-Käse ist wieder angekommen, und Tyroler Wein die Bouteille à 24 Kr. ist zu haben bei
Therese Busjäger, Karl Busjäger,
Akademiestraße, neue Herrenstraße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Akademiestraße No. 20. ist eine noch ganz brauchbare Regelpbahn, und 2 Gartenhäuser sogleich zu verkaufen.

(Hierbei eine Deplage.)